

<b>Zeitschrift:</b>	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
<b>Band:</b>	78 (1987)
<b>Heft:</b>	20
<b>Rubrik:</b>	Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Stellenbörse Netzelektriker / Bourse aux emplois pour électriciens de réseau

(Kontaktperson in Klammern / Personne à contacter entre parenthèses)

### *Offene Stellen / Emplois vacants*

Ref.-Nr. 2084

Elektrizitätswerk Biel, Biel: Ein Netzelektriker oder Kabelmonteur, wenn möglich mit LKW-Ausweis  
B + C (Hr. M. Minder, Tel. 032/42 55 51)

# **Öffentlichkeitsarbeit** **Relations publiques**

### **Serie: Besucherpavillons in Kernkraftwerken**

An dieser Stelle werden in loser Folge die Besucherpavillons der schweizerischen Kernkraftwerke kurz vorgestellt. Neben dem Schwerpunktthema «Pavillons» sollen aber auch die übrigen Aspekte des Besucherwesens sowie allenfalls weitere, besonders erwähnenswerte Aktionen nicht zu kurz kommen.

#### **Zum Beispiel Beznau**

Die Schlosskapelle St. Antonius in Böttstein AG wurde vermutlich für die Hochzeit der letzten Erbin Anna Maria Magdalena von Roll mit Hans Martin Schmid von Bellikon 1615 bis 1617 erbaut. Ihre prunkvollen Stukkaturen und Deckengemälde im italienischen Barockstil lassen die ausgefeilte Technologie des Kernkraftwerks Beznau in weiter Ferne vermuten. Und doch ist es sozusagen «gleich um die Ecke». Noch näher allerdings liegt der Pavillon mitten in einer kleinen Parkanlage.

Besucherpavillon seit:	1973
Öffnungszeiten:	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 19.00 Uhr Montag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Samstag und Sonntag
Besuche in Gruppen müssen angemeldet werden.	
Telefon:	056/45 38 15
Kontaktpersonen:	Herr Paul Reiser, Herr Max Horlacher

Seit 1973 besuchen jährlich rund 30 000 Neugierige und Interessierte den ständig aktualisierten Pavillon in Böttstein. Davon sind allein ein Drittel Schüler. «Wir sind hier ungeheuer flexibel und haben auch schon drei Schülern den Pavillon für ihre Vorträge überlassen», erklärt einer der Führer, Max Horlacher, stolz. Auch die Führungen werden hier «individuell abgestimmt» auf das Zielpublikum. Dass dem Routinier Max Horlacher sehr viel an persönlichen Kontakten liegt und dass er damit auch Erfolg haben muss, glaubt man ihm sofort. «Der Pavillon wird eigentlich selten kriti-

### **Série: pavillons d'information des centrales nucléaires**

Il est prévu ici de présenter brièvement de temps à autre les pavillons d'information des centrales nucléaires. Outre le thème bien précis des «pavillons», d'autres aspects concernant les relations publiques ainsi que d'éventuelles manifestations particulièrement intéressantes y seront également traités.

#### **A titre d'exemple: Beznau**

La chapelle St-Antoine du château de Böttstein en Argovie a vraisemblablement été construite entre 1615 et 1617 pour le mariage de la dernière héritière Anna-Maria Magdalena von Roll avec Hans-Martin Schmid de Bellikon. Ses somptueuses décos en stuc et fresques de plafond dans le style baroque italien sont fort éloignées de la technologie sophistiquée de la centrale nucléaire de Beznau. Et pourtant, celle-ci se trouve pour ainsi dire «devant la porte». Le pavillon d'information niché dans un petit parc est encore plus près.

Quelque 30 000 curieux et intéressés visitent chaque année, depuis 1973, ce pavillon de Böttstein. Les écoliers représentent à eux-seuls un tiers des visiteurs et ainsi que l'explique Max Horlacher, l'un des guides: «Nous sommes extrêmement souples et avons déjà permis à trois élèves de présenter des exposés dans le pavillon.» De plus, les visites guidées sont également adaptées aux intérêts du public visé. Du reste, il est visible que le routinier Max Horlacher attache une grande importance aux contacts personnels, et ceci, avec

Pavillon d'information depuis	1973
Heures d'ouverture	09.00-12.00 13.00-19.00 du lundi au vendredi 11.00-18.00 samedi/dimanche
Visites guidées de groupes sur préavis	
Téléphone:	056/45 38 15
Personnes à contacter:	M. Paul Reiser, M. Max Horlacher

siert. Was bewertet wird, ist doch letztlich der Führer», weiss er überzeugt.

Gut trainiert und fein aufeinander abgestimmt spielen sich denn diese – unter der Leitung des Hauptbetreuers Paul Reiser – auch geschickt «in die Hände». Dies ist besonders wichtig, da Gruppen von einer Stunde auf die andere angenommen werden, sofern noch nicht alles ausgebucht ist. Man jongliere dann zwischen Filmvorführung (über den Brennstabwechsel), Pavillon- und Werkarealrundgang.

Der Pavillon selbst bietet sowohl Einzelbesuchern und -besucherinnen als auch geführten Gruppen eine Vielfalt an Informations- und Experimentiermöglichkeiten. Die teilweise noch mit etwas zu vielen technischen Daten und Detailangaben versehenen Informationstafeln sollen die Interessierten aber nicht mehr lange «verwirren». Bereits 1988 ist ein Umbau des Pavillons und somit auch eine Aktualisierung geplant. «Es soll alles etwas spielerischer und anders gegliedert werden», erläutert Max Horlacher.

Pavillon, Filmvorführung und Rundgang vermitteln einen bleibenden Eindruck, vor allem, da auch die «Ölmüli», eine in Europa einzigartige Ölmühle dieser Art, mit einbezogen wird. Die ganz aus Holz geschaffenen Transmissionen sind in ihrer ursprünglichen Art erhalten und werden noch heute zu Demonstrationszwecken in Betrieb gesetzt.

Neben der regulären Pavillonbetreuung werden aber auch Schulbesuche organisiert. Da wird den Schulen das beznauspezifische Know-how frei Haus geliefert. Daneben begleitet Max Horlacher regelmässig Wanderausstellungen. Literaturzusammenstellungen, auch für einzelne Schüler, sind fast an der Tagesordnung und entsprechende Reaktionen bestätigen es: «Wir suchen und finden den Dialog mit dem Publikum.»

Es

## SRE-INFO, ein Informationsblatt zu den Stromrechnungen

Unsere Abonnenten über den Betrieb unseres Netzes, über das administrative Vorgehen, über die rationelle Nutzung elektrischer Haushaltgeräte zu informieren, einen Dialog anzubieten, dies sind die Ziele der Publikation, die die SRE den Stromrechnungen belegt.

Das Informationsblatt, das dieses Jahr noch dreimonatlich, ab nächstem Jahr sogar jeden zweiten Monat erscheint, soll dazu beitragen, die Kommunikation zwischen Elektrizitätsverteiler und Konsument zu fördern.

Man findet darin verschiedene Rubriken:

### Kurzinformation über das Stromnetz.

die alle Neuerungen auf dem Gebiet der Stromverteilung behandelt: neue Transformatoren, Leitungen, Kabel.

### Administratives Vorgehen.

das einen Weg aufzeigt, um den Zugang zu unseren verschiedenen Dienstleistungen zu erleichtern: beim Wohnungswechsel, für die verschiedenen Tarife, Rechnungen, die Zähler, die Schaltuhren usw.

### Beratung.

die die rationelle Benützung elektrischer Apparate fördert: für den Tiefkühler, den Mikrowellenofen usw.

### Um mehr davon zu wissen,

weist es auf Broschüren hin, die interessierten Abonnenten gratis abgegeben werden: Strom aus unseren Kernkraftwerken, Energie-sparbüchlein usw.

### Statistiken

mit Zahlen über die Produktion und den Verbrauch von Elektrizität in der Region.

succès. Car il sait que «le pavillon n'est pour ainsi dire que rarement critiqué, et que c'est le guide qui est en fin de compte jugé.»

Les guides, bien expérimentés et formant une bonne équipe dirigée par Paul Reiser, s'entraident habilement. Ceci est particulièrement important, car des groupes imprévus peuvent se présenter d'un moment à l'autre. Il faut alors savoir jongler entre la présentation du film (sur le changement du combustible), la visite du pavillon et celle des installations.

La pavillon offre tant aux visiteurs individuels qu'aux groupes guidés de nombreuses possibilités d'information et d'expérimentation. Les actuels tableaux d'information, qui contiennent en partie un peu trop de données techniques et d'informations détaillées, n'«embrouilleront» toutefois plus très longtemps les visiteurs. Une transformation du pavillon, et de ce fait aussi une modernisation, est prévu pour 1988. Et ainsi que Max Horlacher l'a expliqué «sa conception sera plus plaisante et structurée différemment».

Le pavillon, la vue du film ainsi que la visite guidée laissent une vive impression, en particulier aussi à cause de la présentation de la «Ölmüli», un moulin à huile unique en son genre en Europe. Les entraînements entièrement construits en bois, ont été maintenus dans leur forme initiale et servent aujourd'hui encore à des démonstrations.

Outre l'organisation des visites au pavillon, des visites sont également organisées dans le cadre des écoles. Le savoir-faire spécifique de Beznau est ainsi livré directement aux écoles. De plus, Max Horlacher accompagne régulièrement des expositions itinérantes. La mise à disposition de bibliographies, aussi à la demande d'élèves individuels, est pour ainsi dire à l'ordre du jour et les réactions correspondantes le démontrent bien: «Nous cherchons et trouvons le dialogue avec le public.»

Es

## SRE-INFO, un bulletin d'information dans les factures d'électricité

Informer nos abonnés sur l'exploitation de nos réseaux, sur les démarches administratives, sur l'exploitation rationnelle des appareils électriques dans le ménage, ouvrir un dialogue, sont les buts de cette publication jointe aux factures des sociétés du groupe.

Par ce bulletin trimestriel en 1987 et bimestriel dès 1988, nous devrions favoriser la communication entre le distributeur d'électricité et le consommateur.

On y trouve un certain nombre de rubriques:

### Flash sur les réseaux,

qui traite de toutes les modifications de la distribution d'électricité: nouveaux transformateurs, lignes, câbles. Les pannes: que s'est-il passé?

### Démarches administratives,

qui indiquent la marche à suivre pour faciliter l'accès à nos différents services: emménagement, déménagement, les différents tarifs, les factures, les compteurs, les horloges, etc.

### Conseils,

qui favorisent l'utilisation rationnelle des appareils électriques: le congélateur, le four à micro-ondes, etc.

### Pour en savoir plus,

propose des brochures qui seront envoyées gratuitement aux abonnés intéressés: le courant de nos centrales, guide des visites de l'électricité, le livret d'épargne énergie, etc.

### Statistiques

avec des chiffres, à l'état brut, sur la production et la consommation d'électricité de la région.

## *Meinung*

Wo aktuelle Themen aufgegriffen werden. Die erste Nummer wurde unseren Abonnenten mit der Junirechnung zugeschickt. 1,5% haben daraufhin das darin vorgestellte Energiesparbüchlein, herausgegeben vom Bundesamt für Energiewirtschaft, angefordert.

C.-A. Giriens, SRE

## *Opinion,*

où des sujets d'actualité sont développés.

Le premier numéro a été envoyé à nos abonnés avec la facture de juin. 1,5% ont répondu en demandant la brochure proposée: «Le livret d'épargne Energie», édité par l'Office Fédéral de l'Energie.

C.-A. Giriens, SRE

## **Ein Beratungsdienst über Elektrizität bei der SRE**

Der sparsame Umgang mit Elektrizität im Haushalt ist ein wesentliches Anliegen sowohl unserer Kunden wie auch unserer Gesellschaft angesichts des Verbrauchsanstiegs in diesem Sektor.

Um auf Fragen aus der Öffentlichkeit zu antworten, ist eine vollamtliche Stelle mit einer Direktwahl-Telefonnummer (021/64 64 58) ins Leben gerufen worden, für die unsere Slogans «Direkte Linie zur SRE» und «Leichter Kontakt zur SRE» gelten.

Unsere Ziele sind:

- eine intensivere Kommunikation zwischen der SRE und ihren Abonnenten herzustellen
- den Zugang zu den verschiedenen Dienststellen zu erleichtern
- auf Fragen der Abonnenten zu antworten, die bei der Nutzung der Elektrizität auftauchen.

Eine wichtige Kampagne zur Propagierung dieses neuen Dienstes wurde am 1. September 1987 mit Plakaten in den Straßen, Anzeigen in Tageszeitungen und Festbroschüren von Gesellschaften sowie Spots an Lokalradios gestartet. Erste Bilanz wird schon am 31. Dezember 1987 gezogen werden können. C.-A. Giriens, SRE

## **Un service-conseil en électricité à la S.R.E.**

La gestion de l'électricité dans le ménage est une préoccupation aussi bien de nos abonnés que de notre entreprise, vu les augmentations de consommation que nous avons relevées dans ce secteur.

Pour répondre aux questions du public, un poste à temps complet a été créé avec une ligne téléphonique directe (021/64 64 58), où nous mettons en application nos slogans «Le SRE en ligne directe» et «La SRE, le contact facile».

Nos objectifs:

- Etablir une communication plus intense entre la SRE et ses abonnés
- Faciliter l'accès aux différents services
- Répondre aux questions des abonnés sur l'ensemble des préoccupations que peut rencontrer un utilisateur d'électricité.

Une importante campagne de promotion a débuté le 1er septembre 1987 avec des affiches dans les rues, des annonces dans la presse quotidienne, dans les livrets de fête des sociétés, ainsi que des spots sur la radio locale. Un premier bilan sera établi le 31 décembre 1987 déjà.

C.-A. Giriens, SRE

## **Aus Mitgliedwerken** **Informations des membres de l'UCS**

### **EBM-Pionierleistung**

Die EBM zeigt mit ihrem «multifunktionalen», neu erstellten Betriebsgebäude, wie man Energie spart, gleichzeitig die Umwelt um ein wesentliches weniger belastet und trotzdem nicht zu frieren braucht. Wie das funktioniert? Ideen muss man eben haben!

Und Ideen hat die EBM nicht erst seit heute. In langer Vorarbeit und in einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren und unter Beteiligung von rund 200 mehrheitlich in der Region beheimateten Firmen ist ein imposantes Bauwerk mit einem Volumen von 60 000 Kubikmetern am Hauptsitz der Genossenschaft EBM in Münchenstein entstanden. Das ganze Gebäude ist aus Energiespargründen mit zehn Zentimeter dicken Isolierplatten eingepackt. Die Elektriker der EBM verlegten rund 250 Meter Kupferbänder für die Fundamentierung und etwa 25 Kilometer Rohre für den Einzug von unzähligen Installationsdrähten und Kabeln.

Abwärme von Transformatoren und EDV-Anlagen sowie Umweltwärme aus Massivabsorbern an der Fassade liefern im Winter mollige Raumwärme: Die Wärmepumpe macht es möglich. Ein Wärmespeicher ergänzt die Anlage. Der Heizkessel tritt nur an extremen Frosttagen in Funktion, was zu einer Verminderung des Ölverbrauchs von sage und schreibe 90% führt. Dies bedeutet nicht nur Einsparung an importiertem Brennstoff, sondern auch eine wesentliche Verminderung der Luftverschmutzung durch Heizabgase

auf einen Zehntel des bisherigen Wertes! Im Endausbau des Wärmeverbundes wird die Einsparung 165 Tonnen Öl im Jahr betragen.

Das bis heute wohl Einmalige an der EBM-Heizung ist jedoch, dass mit der Energiefassade nicht nur beim Heizen Energie gespart wird, sondern auch beim Kühlen. Die Fassade dient nämlich während der Übergangszeit, wenn keine Raumwärme benötigt wird, als direkter Kühler für die EDV- und Notstromanlage. Während 4 bis 5 Monaten im Jahr stehen die Kühlmaschinen still, die immerhin einen Leistungsbedarf von mehreren Dutzend Kilowatt aufweisen. Erst bei Hochsommertemperaturen müssen sie eingesetzt werden. Mit einem elektronischen Steuerungssystem kann die Anlage so betrieben werden, dass sie jeweils optimal an die Bedingungen und an die Ansprüche angepasst wird.

Mit dieser Pionierleistung ist es der EBM zweifellos gelungen, im Jahr ihres 90jährigen Bestehens einen langen Katalog von infrastrukturellen Vorstellungen und Erfordernissen unter ein einziges Dach zu bringen. Es bleibt zu hoffen, dass andere Betriebe davon inspiriert werden und es der EBM gleich tun wollen. Denn es zeigt sich hier einmal mehr, dass ideelle Vorstellungen und Effizienz mit entsprechendem Engagement durchaus unter einen Hut zu bringen sind. Wer könnte da – bei einer ständigen und mittlerweile sogar alarmierenden Zunahme der Umweltbelastung und dem Ruf nach Sparen – noch nein sagen?

Es